



SA-Standartenführer Hermann Pantföder wurde nach seinem Tod im Rathaus aufgebahrt. Er starb am 31. März 1933 bei einem Autounfall. Vor zwei Jahren sorgte sein mit einem Hakenkreuz versehener Grabstein für Kontroversen. Foto: Kommunalarchiv

Die Nazis in Herford

Ausstellung wird morgen eröffnet

Herford (man). Mit der Nazifizierung des Alltags im Raum Herford beschäftigt sich eine Ausstellung, die morgen um 19 Uhr eröffnet wird (das HK berichtete ausführlich). Initiator der Präsentation im Zellentrakt (Rathaus) ist der Verein »Erinnern, Forschen, Gedenken«.

Dokumente und Fotografien zeigen, wie es den Nationalsozialisten ab 1933 gelang, die Mehrheit der Bevölkerung auf ihre Ideologie einzuschwören. Bis zum 15. Dezember ist die Ausstellung zu sehen, zu der auch ein Begleitprogramm geboten wird. Da der lokale Blick die Besonderheit der Präsentation ausmacht, sei an dieser Stelle bereits auf eine Veranstaltung am 11. Juli hingewiesen. Ab 19 Uhr werden der Herforder Klaus Gosmann und weitere Zeitzeugen vom damaligen

Geschehen berichten.

Hier die anderen bisher feststehenden Termine des Begleitprogramms im Zellentrakt:

10. Mai, 19 Uhr: Lesecollage und Lieder angesichts der Bücherverbrennung vor 80 Jahren

3. September, 19 Uhr: Gedenkveranstaltung zur Euthanasie und Zwangssterilisierung

9. November, 19 Uhr: Gedenkveranstaltung zur Reichspogromnacht

Die Ausstellung ist samstags und sonntags von 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung geöffnet. Führungen für Gruppen/Schulklassen

können unter Tel. 05 221 / 189 257 vereinbart werden. Angeboten wird nach Absprache auch ein Stadtrundgang zur NS-Zeit in Herford.



Zeitzeuge Klaus Gosmann. Foto: Winde